

1. 7. 2013

Jahresbericht der III. Mannschaft 2012/13

Die schweren Fußballzeiten, in denen vor einem Jahr mit dem Kreisliga-Abstieg der sportliche Niedergang der III. Mannschaft verbunden war, fanden 2012/13 auch in der 1. Kreisklasse ihre Fortsetzung. Nach der Auflösung des restlichen Ligakaders fiel dem neuen Trainer Marcel Miska angesichts des erneuten Umbruchs die Aufgabe zu, den Neuaufbau der „Dritten“ zu betreiben. Mit 20 Spielern aus der ehemaligen V. Mannschaft (11) und 9 Neuzugängen stand zunächst ausreichendes Personal zur Verfügung. Doch schon während der terminlich überzogenen Vorbereitungsphase musste der Coach erkennen, dass die Hälfte der Spieler von der „Fünften“ das Anforderungsprofil der zweithöchsten Spielklasse auf Kreisebene nicht erbringen kann. Nach dem 0 : 5 im Test in Vordorf wurde nach dem Spiel auf dem Platz diese Feststellung offen zur Ansage gebracht mit dem Hinweis, dass die 1. KK zu einer leistungsorientierten Klasse zählt und für Spaßfußball der falsche Ort sei.

Was in Testspielen (bis auf Adersheim 3 : 1) alles misslang, wiederholte sich beim Auftakt in die Punktspielrunde. Nach drei Niederlagen in Folge wurde schon frühzeitig der Tabellenkeller Heimat der dritten Mannschaft. In weiteren punktlosen Wochen waren die Turner bis zur Winterpause viermal auf einen Abstiegsplatz gelandet trotz der zwischenzeitlichen Siege gegen Lehndorf II, Rautheim I und Bevenrode I, in denen nach dem Motto „alles oder nichts“ mit vielfacher Verstärkungen von „oben“ 9 Punkte eingefahren werden konnten.

Von einer sportlichen Krise wollte Hendrik Ruppert, der als 18. Trainer Anfang Oktober 2012 die Nachfolge des aus beruflichen Gründen ausgeschiedenen Marcel Miska angetreten hatte, nicht reden. Dass bei einer ganz auf Leistung getrimmten Mannschaft einige Akteure auf der Strecke bleiben, ist nichts Außergewöhnliches. Das betraf in der 1. Halbserie 5 Kicker von Ex-FTB V. Dazu gaben Thore de Vries, Tobias Laabs, Lars Ulrich, Björn Wormek und Yannick Zimmer nur Intermezzos.

6 Winter-Neuzugänge von auswärtigen Vereinen konnten in der Rückrunde die Besetzungsliste wieder komplettieren. Vom Torwart bis hin zum Linksaußen glaubten die FT-Verantwortlichen frischen Wind in die teilweise maroden Anstrengungen um den Klassenerhalt zu bekommen. Doch nicht alle Neulinge entsprachen bisher den Leistungserwartungen. Zu Langzeitverletzten gelten derzeit noch Florian Lühn, Dennis Hüby und Markus Wilke.

Dagegen machen seit dem Frühjahr d. J. zwei aus der A-Junioren-Niedersachsenliga hervorgegangene Youngster den Unterschied zum übrigen spielenden Personal aus.:

Maximilian Pätzold, ein Spieler von nicht unerheblichem Wert für die „Dritte“, ist nun mal die auffälligste Gestalt auf dem Feld, eine Führungskraft, die Verantwortung übernimmt, einer, der eine starke Rückrunde hingelegt hat mit 10 Treffern, mit denen er die Zweifel am Klassenerhalt vertrieb und sich selbst mit deutlichem Abstand auf Rang 1 in der Torschützenliste 2013 hievte.

Neben „Maxi“ ist in der öffentlichen Wahrnehmung Franz Mertins noch einer von denen, die sehr dynamisch, sehr präsent und mit einer erstaunlich hohen Fußballqualität die Geschehnisse im wichtigen Mittelfeld positiv beeinflussen. Schließlich hat er mit seinem Teamkollegen einen Mann von Format neben sich. Beide beeindrucken mit einer Mischung aus feinem Zauber und bemerkenswerter Spielkontrolle. Franz Mertins steht stellvertretend für das eine Element, Maximilian Pätzold für das andere.

Mit ihnen und weiteren Verstärkungen von der II. Mannschaft startete Freie Turner III nach 19-wöchiger witterungsbedingter Zwangspause am 7. April in die zweite Hälfte mit einem 5 : 3 - Erfolg gegen Timmerlah I. Für Debütant Dennis Hüby mit 4 Toren war es ein Einstand nach Maß.

Doch blieb der Auftaktsieg zunächst das einzige Positivum. Eine Serie von fünf Niederlagen folgte und brachte eine dramatische Zuspitzung der prekären Lage mit Rückfall auf einen Abstiegsplatz fünf Spieltage vor Saisonende. Durch Festspielen in der Bezirksliga-Elf war die Personalzufuhr von „oben“ zwischenzeitlich spärlicher geworden, so dass Hilfsaktionen auf breiterer Front in Anspruch genommen werden mussten. So kam den Partien gegen BSC Acosta III, Broitzem II und Volkmarode II in der Endphase des Überlebenskampfes besondere Bedeutung zu. Mit Malte Gummert, Markus Moser, Tom Zumdick, Batuhan Güner, Sebastian Schulze (vierfacher Torschütze in 2 Spielen), Lars Hosse, Dr. Tobias Gräber, Hannes Weber, Marlon Kalina, Sven Pfeiffer, John Adam und Kingsley Odubo konnten die drei Spiele in Folge gewonnen und das Punktekonto um 9 Zähler auf 23 aufgestockt werden. Damit waren der Klassenerhalt und der 11. Tabellenrang gesichert. Es hätte sogar noch für den 10. Platz reichen können. Stattdessen schenkten die Turner die letzten beiden Spiele bei Victoria und in Bevenrode ab.

Mit 44 Torerfolgen stehen Mannschaftskapitän Christoph Kleemeyer und Co. an neunter Stelle in der Rangfolge recht gut da. 16 Torschützen haben sich daran beteiligt, von denen 6 vom eigenen Kader und 10 aus anderen Mannschaften erfolgreich waren: 10 - Maximilian Pätzold, 5 - Patrick Ritter, 4 - Dennis Hüby, Sebastian Schulze (IV.), 3 - Franz Mertins, Stephan Kaul (1 AJ), 2 - Joscha Zisenis, Malte Gummert (II.), Marc Hilzendecker (II.), Matthias Knöbl (II.), John Adam (2 AJ), 1 - Oliver Raffler, Zachary Shiposh (I.), Daniel Hauck (II.), David Elke (IV.) und Niko Kolodzyk (1 AJ).

20 Punkte resultieren aus 6 Heimsiegen und 2 Unentschieden, 3 Zähler stammen aus dem einzigen Auswärtssieg in Volkmarode.

Mit Lutz Pfeiffer konnte zur Rückrunde ein bewährter Mitarbeiter auf Betreuererebene und als Co-Trainer gewonnen werden, der aus früherer Tätigkeit im Jugendbereich gute Kontakte zu den 2 A-Junioren mitbringt.

Zahlen wie diese lassen in Braunschweigs Fußballszene aufhorchen wie in keinem anderen Fall: 76 Spielereinsätze übertreffen den Vorjahres-Rekord von 63 nochmals deutlich. 29 von der III. sowie 47 aus II. (16), IV. (11), 1 AJ (7), 2 AJ (7), I. (4) und I. AH (2).

Im Einzelnen kam es zu folgenden Einsätzen:

24 - Christian Kozowsky, 23 - Christoph Kleemeyer, 20 - Joscha Zisenis, 19 - Patrick Ritter, Domenik Ortlieb, 15 - Niklas Habermann, 14 - Alexander Kozowsky, 13 - Maximilian Pätzold, 11 - Franz Mertins, 10 - Oliver Kempf, 8 - Stephan Minzlaff, Eddy Fischer (1 AJ), Malte Gummert (II.), Florian Schwake (II.), 7 - Tobias Laabs, Florian Lühn, 6 - Lars Ulrich, Danny Schneider, Oliver Raffler, Morten Ohlsen, Patrick Neumann (II.), 5 - Thore de Vries, Markus Wilke, Matthias Knöbl (II.), 4 - Yannick Zimmer, Lukas Borm (II.), Saber Namouchi (2 AJ), Sven Pfeiffer (2 AJ), 3 - Martin Mackensen, Robert Rexhaus, Dennis Hüby, Robert Oude Nijhuis, Tom Zumtick (II.), Hannes Weber (2 AJ), John Adam (2 AJ), Marlon Kalina (2 AJ), Kingsley Odubo (2 AJ), 2 - Sascha Knies, Björn Wormek, Matthias Grote, Christian Möller, Niko Kolodzyk (1 AJ), Roman Rotmann (II), Markus Moser (II.), Stephan Kaul (1 AJ), Muharrem Bayraktar (IV.), Stefan Großer (IV.), Jan Drieselmann (IV.), Lennart Schicke (II.), Sebastian Schulze (IV.), Batuhan Güner (II.), 1- Philipp Waßmann, Christian Kleinherne (II.), Marc Lindner (I.), Zachary Shiposh (I.), Onur Cet (I.), Pascal Casavecchia (1 AJ), Toni Heidenreich (IV.), G.-Luca Meier (I.), Enno Jürgens (IV.), Christopher Koch (II.), Oliver Meier (II.), Marc Hilzendecker (II.), Lukas Ebeling (1 AJ), Basel Ahmed (1 AJ), Jonathan Saremski (IV.), Attila Esenkál (IV.), Christoph Schütze (IV.), David Elke (IV.), Mathis Weber (IV.), Daniel Hauck (II.), Marian Fritz (1 AJ), Björn Walz (2 AJ), Tobias Friedrich (II.), Lars Hosse (1 AH), Dr. Tobias Gräber (1 AH).

Zwei Drittel = 17 der 26 Saisonspiele endeten mit einer Niederlage. Die höchste war mit 0 : 10 im Heimspiel gegen Meister Wacker zu beklagen. Deutliche Klatschen wie

daheim 1 : 6 - Volkmarode, 0 : 5 - Ölper, 0 : 4 - Ege oder 1 : 7 - Veltenhof sowie auswärts das 2 : 7 in Timmerlah oder 0 : 6 in Lehndorf haben das Konto der Gegentore auf 96 anschwellen lassen. Mängel, Schwächen und Fehler in der Defensivarbeit haben zu diesem Ausmaß geführt. Mit Broitzem (96) hat die „Dritte“ die zweitmeisten Tore in der Staffel kassiert. Nur Waggum mit 97 ist noch geringfügig schlechter. Sorgen dürften dem Trainer daher die Abwehr bereiten, die zur größten Baustelle in seinem Ensemble geworden ist.

Kurz vor Schluss der Abmeldefrist bei Vereinswechsel erreichte dem FT-Betreuer die Top-Nachricht von Maximilian Pätzold, dass er sich für einen Verbleib in der III. Mannschaft definitiv entschieden habe. Diese frohe Botschaft sollte auch auf Trainerebene Anlass geben, in der künftigen Saison bei Aufstellungsentscheidungen auf mehr qualitätsbezogene Merkmale einzugehen, zumal mit den Zugängen von Marlon Kalina, Saber Namouchi , Sven Pfeiffer und Hannes Weber und weiteren in Aussicht gestellten A-Junioren eine Verjüngung des Kaders erreicht werden kann.

Möge damit in eine bessere, sorgenfreiere Zukunft im August 2013 gestartet werden als in jene der letzten beiden Spieljahre, die von vielen Unzulänglichkeiten geprägt waren.

Gerd Kuntze